

# Markt

Wir sehen heute nur einen Bruchteil der Lösungen, die wir künftig anbieten können.

Klaus von Rottkay, Microsoft Deutschland, anlässlich der Eröffnung der CeBIT Hannover.



800

Milliarden Euro griechischen Vermögens befinden sich nach Berechnungen der Schweizer Nationalbank in der Eidgenossenschaft. Seit Februar 2014 liegt ein Angebot des Schweizer Staatssekretariats für internationale Finanzfragen vor, dieses Geld aufzuspielen und nach Athen zu überweisen. Der griechische Finanzminister Gianis Varoufakis und auch seine Vorgänger hätten sich aber nie gemeldet, wie die Behörde bestätigt hat.

## Welt-Börsen

Tendenz der Vorwoche (Schlusskurse)

Wien, ATX	▼	-1,2 %
Frankfurt, DAX	▲	+3,0 %
Paris, CAC40+	▲	+0,9 %
London 100+	▼	-2,5 %
Tokio, Nikkei	▲	+1,5 %
Mailand, FTSE MIB	▲	+1,2 %
Zürich, SMI	▲	+0,8 %
NY, Dow Jones	▼	-0,6 %

# Pläne für Messepark „einreichbereit“

Pläne für Messepark sind fertig und werden die nächsten Tage eingereicht.

ANDREAS SCALET  
E-Mail: andreas.scalet@vorarlbergnachrichten.at  
Telefon: 05572/501-862

**DORNBIERN.** Das Thema Messepark beschäftigte in den vergangenen Wochen nicht nur zahlreiche Bürgermeister im ganzen Land, sondern war auch bei den Dornbirner Bürgern die „causa prima“ im Gemeindevwahlkampf. Nur eine verweigerte in den vergangenen Wochen konsequent eine Aussage: Bürgermeisterin Andrea Kaufmann verwies immer wieder darauf, dass sie als Baubehörde ohne eingereichte Pläne keine Auskunft geben könne. Eher wahrscheinlich ist allerdings, dass die Wahlkampfstrategen der ÖVP das heikle Thema ausklammern wollten.

**Fundierte Unterlagen**  
Damit dürfte demnächst Schluss sein, denn Messepark-Geschäftsführer Gun-



„Einer raschen Bearbeitung durch die Behörde steht nun nichts mehr im Weg“, betont Guntram Drexel.

„Sind Unternehmer und halten uns aus Politik heraus.“

GUNTRAM DREXEL, MESSEPARKE



tram Drexel kündigt im Gespräch mit den VN an, dass die Einreichung der Pläne in

den nächsten Tagen erfolgen soll: „Die Einreichung steht kurz bevor, wir rechnen in den nächsten Tagen damit. Wir haben uns mit Hochdruck für umfassende und fundierte Unterlagen eingesetzt, die gemeinsam mit dem Projekt eingereicht werden, sodass einer raschen Bearbeitung durch die Behörde nichts im Wege steht. Die Ergebnisse der Gutachten wurden be-

reits in die neuen Einreichunterlagen eingearbeitet.“

### Ungewöhnliche Allianzen

Für und wider die Erweiterung des Messeparks bildeten sich ungewöhnliche Allianzen: Gewerkschaft und Industriellenvereinigung unterstützen die Shopping-Mall-Betreiber genauso wie die SPÖ, FPÖ und Neos der Stadt Dornbirn. Bürgermeis-

ter anderer Gemeinden und die Grünen versammeln sich hinter Wirtschaftskammer-Präsident Manfred Rein, der sich mit seinem Nein zur Erweiterung festgelegt hat.

### „Große Emotionen“

Dass die Erweiterung zum politischen Thema wurde, behagt Drexel nicht: „Wir sind Unternehmer und möchten uns bewusst aus der politischen Diskussion heraushalten. Erst recht vor Wahlen, die offensichtlich große Emotionen hervorrufen. Uns ist es ein Anliegen, die Menschen umfassend zu informieren und dabei transparent auf alle Fragen einzugehen. Wir haben in den letzten Wochen mit Interessensgruppen und politischen Vertretern Gespräche geführt. Diese haben in einer sehr positiven und konstruktiven Atmosphäre stattgefunden.“ Jetzt gehe es um ein Projekt für Dornbirn und für ganz Vorarlberg. Bei einem Investitionsvolumen von 35 Mill. Euro durch die Betreibergesellschaft und weitere 20 Mill. Euro durch die Investitionen der Ge-

schäftsinhaber bekomme die Modernisierung und Erweiterung des Messeparks eine überregionale Dimension. Drexel: „Viele Handwerks- und Gewerbebetriebe profitieren davon. Außerdem bieten wir im erneuerten Messepark 300 zusätzliche Arbeitsplätze und werden künftig mit 1200 Mitarbeitern zu einem der größten Arbeitsplätze in Dornbirn.“

### Vertieftes Gutachten

Ein offener Punkt in der Diskussion ist die Verkehrssituation rund um Messe und Einkaufszentrum. Dafür gebe es Vorschläge der Betreiber, so Guntram Drexel: „Ein vertieftes Verkehrsgutachten ist bereits fertiggestellt. Es umfasst die Auswirkungen der vorgesehenen Erweiterung des Messeparks sowie eine Prognose für das Jahr 2030 und es unterstützt die vorgeschlagene Verkehrsanbindung rund um den Messepark. An der Messekreuzung entstehe ein neuer Buserminal, der dem öffentlichen Verkehr deutlich bessere Bedingungen bringe.“

## Facebook kauft Suchmaschine

**MENLO PARK.** (VN) Facebook arbeitet weiter an E-Commerce-Angeboten für seine mehr als 1,3 Milliarden Nutzer. Das weltgrößte Online-Netzwerk übernahm nun die Shopping-Suchmaschine TheFind. Sie spezialisiert sich darauf, günstige Preise zu finden und Nutzern personalisierte Empfehlungen anzubieten, unter anderem auf Basis ihrer bisherigen Einkäufe und der Wunschliste.

## Ölpreis pendelt sich wieder ein

**DOHA.** (VN) Saudi-Arabien rechnet mit einer Stabilisierung des Ölpreises. Nachdem sich der Preis bei rund 60 Dollar eingependelt habe, sei er optimistisch, sagte ein Berater von Saudi-Arabiens Ölminister am Sonntag in Doha. „Ich bin zuversichtlich, dass die Nachfrage anzieht, das Angebot in einem gesunden Verhältnis steht und die Preise sich festigen“, sagte Ibrahim al-Muhanna.

## „Kurzfristige Nachteile“

**GENÈVE.** (VN) Die Schweizer Regierung will die Folgen des starken Franken für die heimische Wirtschaft nicht abfedern. Es gebe kaum geeignete Maßnahmen, um die „kurzfristigen Nachteile für die Exportwirtschaft“ auszugleichen, heißt es in einem Schreiben des Bundesrats.

# Vertrauen vorausgesetzt

## Hochkarätige Fachleute referierten anlässlich der Value Days 2015.

**DORNBIERN.** (VN-gms) Bereits zum fünften Mal fanden an der Fachhochschule Vorarlberg die Value Days statt. Bei der Tagung zu Controlling und Finance wurden nicht nur drei Studenten für Forschungsbeiträge ausgezeichnet, sondern es gab auch Vorträge von zwei namhaften Experten zum Tagungsthema „Chancen und Risiken der Kooperation“.

Den Auftakt der Vorträge übernahm Franz Schellhorn, der die Denkfabrik Agenda Austria leitet. Er sprach zum Thema „Kooperation statt Konkurrenz - der Weg aus der Krise?“ Er appellierte, Entscheidung und Verantwortung so weit wie möglich dem Bürger zu überlassen und betonte gleichzeitig die

wichtige Rolle des Staates in der Festlegung wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen. Schellhorns Vorbild ist das Schweizer Modell, in dem die Verantwortung für Einnahmen und Ausgaben im öffentlichen Bereich besser übereinstimmen. Kooperation spielt dabei eine wichtige Rolle.

Im Anschluss präsentierten die drei Gewinner des Value Day Award ihre Arbeiten: Katharina Moll (FH Vorarlberg) und Lucas Merschbacher (Universität des Saarlandes) im Controlling, Josef Zorn (Universität Innsbruck) im Fachbereich Finance (die VN berichteten).

### Geliebter Berufsethos

Für viele Besucher war der pointierte Vortrag von Julian Nida-Rümmelin der Höhepunkt des Tages. Der Philosoph und SPD-Politiker war unter Gerhard Schröder

Kulturstaatsminister. In seinem Vortrag argumentierte er, dass das Zusammenleben der Menschen von Kooperation und Vertrauen geprägt ist. Dieses Grundvertrauen müsse auch in der ökonomischen Praxis vorherrschen, ansonsten wäre das System nicht lebensfähig. Für Nida-Rümmelin spielt der Staat eine zentrale Rolle als Kontrollinstanz, die dafür sorgt, dass es nicht zu einer reinen Nutzenoptimierung der Einzelnen kommt, welche zu schlechteren Ergebnissen führt als die Kooperation. Ein gelebter Berufsethos sei in der Finanzwirtschaft ebenso wichtig wie bei Ärzten oder Handwerkern, betonte er.

In der abschließenden Podiumsdiskussion ließen auch Landtagspräsident Harald Sonderegger, Raiffeisen-Vorstand Johannes Ortner und Fachhochschul-Geschäftsführer Stefan Fitz-Rankl ihre Gedanken und Erfahrungen zur Kooperation im jeweiligen Berufsfeld einfließen.

Markus Ilg, Projektleiter des Value Days, freute sich, dass man hochkarätige Vortragende gewinnen konnte und wies auf die zunehmende Bedeutung der Tagung hin: „Im wissenschaftlichen Wettbewerb freuen wir uns über die jährlich zunehmende Akzeptanz der Veranstaltung und die hohe Teilnehmerzahl, eine Bestätigung für die erfolgreiche Umsetzung des Mottos ‚Wirtschaft trifft Wissenschaft‘.“



Nida-Rümmelin: „Intelligente Menschen tun sich in der Politik schwerer, weil es ihnen schwer fällt, Dinge zu glauben, die nicht stimmen.“ FOTO: FHV

## ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN IM MESSEPARKE

TEIL 11



Nuri Yildirim ist seit 2012 Postpartner im Messepark.

## Nuri Yildirim: Postpartner und Handyklinik

**Briefe und Pakete aufgeben, faxen, kopieren und das Handy reparieren lassen. Nuri Yildirim erfüllt als Postpartner im Messepark alle Kundenwünsche.**

legenheit, dass wir als Handy-spezialist noch mehr zu bieten haben, zum Beispiel helfen wir unseren Kunden, wenn ein Handy fachgerecht entsperret werden soll.“

Das Postamt hat von Anfang an zum Messepark gehört. Seit Oktober 2012 ist Nuri Yildirim als Postpartner dafür verantwortlich, dass sämtliche modernen Postdienstleistungen im Messepark angeboten werden. Gleichzeitig hat sich der engagierte Geschäftsmann einen Traum erfüllt und sich auf ein breites Sortiment an Handyzubehör spezialisiert. Eine Kombination, die von den Kunden geschätzt wird, meint Nuri Yildirim: „Briefe und Pakete haben immer Saison. Unsere Poststelle wird stark genutzt und ist sehr beliebt. Viele Kunden entdecken bei der Ge-

**Synergien statt Konkurrenz**  
Ein Erfolgsrezept im Messepark ist das Miteinander, berichtet Nuri Yildirim. Mit den anderen Handyanbietern im Messepark arbeitet der Poststellen-Chef bestens zusammen. So werden Kundenwünsche rasch und unkompliziert erfüllt. Mit einem schnellen Reparaturdienst kann Nuri punkten: „Wer sein Handy gleich wieder braucht, ist bei uns richtig. Wir ersetzen die kaputten Teile, wie zum Beispiel ein zersprungenes Display-Glas oder einen Home-Button und das Handy funktioniert schon wieder.“ ANZEIGE